

Münster, 29. August 2022

RATSANTRAG

Gelmer stärken und Infrastruktur mitentwickeln

1. Die Verwaltung prüft und erklärt, welche notwendigen Schritte zur Stärkung der erforderlichen sozialen Infrastruktur in Gelmer einzuleiten sind, um eine neue zweizügige Grundschule samt Zweifachsporthalle sowie eine dauerhafte Unterbringung einer Kita schon heute zu ermöglichen.
2. Die Verwaltung prüft, ob zur Realisierung des Vorhabens die im Baulandprogramm 2020 - 2030 in Stufe 2 vorgesehene Flächensicherung in Gelmer priorisiert und zur schnellstmöglichen Baureife entwickelt werden kann.

Begründung:

Zuletzt wurde an der Astrid-Lindgren-Schule in Gelmer aufgrund der Schülerzahlentwicklung und der Klassenbildung im jahrgangsübergreifenden Unterricht befristet eine weitere Fertigbauklasse errichtet (vgl. V/416/2018). Auf Grundlage der Schülerprognose werden bis zum Ende des Prognosezeitraumes 2025/26 sechs jahrgangsübergreifende Klassen benötigt. Im Schulgebäude ist ein 1 zügiger Schulbetrieb möglich, die derzeitige 1,5 Zügigkeit wird mit Containerklassen ermöglicht. Dies stellt aber nur eine Übergangslösung dar. Weder im Gebäude, noch in den Containern gibt es eine Aula oder weitere Differenzierungsmöglichkeiten, für die wichtige Aufgabe, der wohnortnahen Beschulung von Grundschulkindern unter besten Bedingungen wird hier nicht entsprochen. Eine bauliche Erweiterung und Sanierung am aktuellen Schulstandort ist auch aus energetischer und brandschutztechnischer Sicht dringend geboten, am Standort aber nicht umsetzbar. Die derzeitige OGS-Quote liegt bei 57 Prozent. Die Mittagsverpflegung stößt jetzt schon an räumliche Grenzen. Küche und Speiseraum weisen nicht die erforderliche Größe auf. Bei einer steigenden Nachfrage nach OGS-Plätzen wird diese Situation noch problematischer werden. Spätestens 2026, mit dem verpflichtenden Ganztagsangebot wird die Platznot nicht mit Containern aufgefangen werden können.

An dem derzeitigen Schulstandort ist ein Hol- und Bringservice auf Grund fehlender Haltebuchten nicht gefahrlos möglich.

Ein möglichst schneller Schulneubau ist unumgänglich. Der Neubau der Schule ist allerdings abhängig von der Entwicklung der Wohnbauflächen in Gelmer. Auch die vorhandene Kita hat ein Platzproblem und bisher keine weitere Ausweichmöglichkeit. Dies kann im Zuge der beantragten Quartiersplanung behoben werden: Die Kita kann in das dann leerstehende Schulgebäude umziehen. Voraussetzung für diese Planungsschritte ist maßgeblich eine Schaffung eines neuen Wohnquartiers in Gelmer.

In der aktuellen V/0074/2022, dem Stadtteilentwicklungskonzept für Handorf/Gelmer/Sudmühle, sind die Problemlagen und die Lösungsmöglichkeiten differenziert dargestellt (ab S. 106 ff.):

„In Bezug auf die Grundschule soll aus Sicht von Stadt und Bürgerschaft eine Verlagerung verbunden mit einem bedarfsorientierten, zeitgemäßen Neubau erfolgen (Standort ggf. in einer möglichen neuen Wohnbaufläche, ggf. auf einem separaten Schulstandort). Die Schule sollte als mindestens zweizügige Einrichtung inklusive einer Zweifachsporthalle sowie mit den notwendigen Räumlichkeiten für den offenen Ganzttag ausgerichtet sein.“

Die für Gelmer vorgeschlagenen Projekte:

- SOG6 = Qualifizierung des Ortsmittelpunktes Gelmer
- SOG7 = Prüfung von Verlagerung und Neubau der Grundschule sowie der Neuordnungsmöglichkeiten des Kindergartens
- W9 = Neues Wohnen in Gelmer

stehen in einem extrem engen Zusammenhang und sind mit einer hohen Priorität vermerkt. Der vorliegende Antrag nimmt die Ergebnisse des Stadtteilentwicklungskonzeptes auf und leitet die Umsetzung der Maßnahmen ein.

Neben der Verbesserung der sozialen Infrastruktur in Gelmer würde das Wohnquartier zur Entlastung auf dem Münsteraner Wohnungsmarkt beitragen. Die andauernde Wohnungsknappheit und stark steigende Preise auf dem Wohnungsmarkt bedeuten für immer mehr Haushalte eine steigende Belastung mit Wohnkosten. Insbesondere für junge Familien, für ältere Menschen aber auch für Studierende und Auszubildende wird es zunehmend schwierig, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Für das Gelingen der wachsenden Stadt Münster muss in ausreichendem Umfang Wohnraum und so auch preisgünstiger Wohnraum erstellt werden.

Gez.
Stefan Weber und Fraktion